Dorwort.

turm und Brandung, eisige Kälte und Tropenglut, bose Fieber und Mangel an Wasser und Lebensmitteln sind leider nicht die einzigen Ursachen, aus denen sich die lange Reihe der unseren Seeleuten beschiedenen Gesahren, Mühseligkeiten und Entbehrungen entwickelt. Der Mensch ist als Feind noch viel gefürchteter als die entsesselten Naturgewalten. Chinesische und malayische Seeräuber haben schon so manches wackere Schiff erobert, welches vor kurzem vielleicht noch einen verheerenden Taisun siegreich bestand, und die nach heldenmütigster Gegenwehr der zwanzigsachen Übermacht unterliegende Manuschaft hingemordet.

Gottlob giebt es auch Fälle, in benen den Seelenten ihr Mut, ihre Ausdauer und Alugheit im Kampfe mit wilden oder halbwilden Küften- und Inselbewohnern zu endlichem Siege verhalf. Die beiden jungen Helden unserer Erzählung liefern den Beweis dafür. Die liebe Jugend, welche gern den ferne Weltteile besuchenden Seemann begleitet, wird in dem rühmlichen Verhalten von Frih und Piet ein nussterhaftes Beispiel fennen sernen. Wögen beide ihre sieben Freunde werden!

Roftod, im Sommer 1890.

Der Berfaller.